

Müllgebühren bleiben auch 2016 auf gleichem Niveau

Abfall Rhein-Hunsrück-Entsorgung hält an den Preisen weiter fest – Letzte Erhöhung gab es vor 20 Jahren – Kosten sollen stabil bleiben

■ **Rhein-Hunsrück.** Die Gebühren für die Entsorgung im Kreis bleiben stabil. Die Rhein-Hunsrück Entsorgung (RHE) weist im Gegenteil darauf hin, dass die Abfallgebühren in den vergangenen zehn Jahren mehrmals gesenkt wurden.

Auch 2016 bleiben die Gebühren stabil, teilt die RHE mit. Eine Anpassung der Gebührensatzung in Form einer Gebührenerhöhung ist nicht erforderlich und das trotz einiger Investitionen und den tariflichen Lohnsteigerungen. Damit liegt die letzte Gebührenerhöhung

laut RHE mittlerweile 20 Jahre zurück. Dies zeige, dass die Umsetzung verschiedener Konzepte der vergangenen Jahre, wie die Übernahme der Abfuhrlogistik vor zehn Jahren in eigener Regie, durchweg erfolgreich gewesen sei. „Gleiches gilt für die Errichtung der Nahwärmeverbände an unseren Schulen, die den Einstieg in eine moderne Energiewirtschaft auf Basis der regionalen Verwertung von Abfällen mit regionaler Wertschöpfung bedeuteten“, erklärt die RHE. „Auch das Ende 2014 vom Kreistag

beschlossene Abfallwirtschaftskonzept für den Zeitraum 2015 bis 2020 soll und wird dieser Entwicklung weiter Rechnung getragen“, ist sich der technische Vorstand Klaus-Peter Hildenbrand sicher.

Die RHE liegt heute im Mittelfeld des rheinland-pfälzischen Gebührenvergleichs. „Regionale Wertschöpfung, hohe ökologische Standards und kos-



tengünstiges, gemeinwohlorientiertes Arbeiten müssen sich nicht gegenseitig ausschließen“, sagt der kaufmännische Vorstand Thomas Lorenz. Mittelfristiges Ziel der RHE ist es, die Gebühren über einen Zeitkorridor von weiteren drei bis vier Jahren beizubehalten.

Die positive Gesamtbilanz zeigt sich zudem wieder in der rheinland-pfälzischen Abfallbilanz

2014. Das Gesamtabfallaufkommen jedes Bürgers im Kreis lag demnach bei 607 Kilogramm im Jahr. Mit vergleichsweise geringen 92,3 Kilo Hausrestabfall pro Einwohner und Jahr liegt der Kreis an zweitbesten Stelle im Land. Beim Bioabfall gibt es mit 320,5 Kilo pro Einwohner mit Abstand die höchste Erfassungsquote im Land. Insgesamt hat der Rhein-Hunsrück-Kreis mit 76 Prozent die dritthöchste Verwertungsquote. Diese Bilanz lässt die RHE zuversichtlich in die Zukunft schauen.

Rhein-Hunsrück-Zeitung, 22.12.2015